

# NVL 300

## Naturstein-Verlegemörtel



### Dickbettmörtel

Normalmauermörtel M10 gemäß DIN EN 998-2



### ANWENDUNGEN

- zum Ansetzen und Verlegen von Natursteinen und -platten mit gleichzeitiger Fugengestaltung
- zum Verlegen von Natursteinen und Natursteinplatten (Porphy, Solnhofer Platten, Schiefer, Sandstein, Jura-Marmor u. a.) im Dickbettverfahren
- für Bodenbeläge, Terrassen, Treppenstufen, Treppenpodeste, Fensterbänke

### EIGENSCHAFTEN

- hydraulisch abbindend und erhärtend
- sehr hohe Standfestigkeit
- hohe Klebkraft
- hoher Haftverbund
- mit Trass zur Verminderung der Gefahr von Kalkausblühungen und Verfärbungen bei Natursteinen sowie für einen optimierten Erhärtungsverlauf
- mineralisch
- Farbe: grau
- leichte Verarbeitung

### ZUSAMMENSETZUNG

- Zement gemäß DIN EN 197-1, Trass gemäß DIN 51043, gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12139, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

### UNTERGRUND

- Der Untergrund muss trocken, tragfähig, frostfrei und erhärtet sein.
- Haftungsmindernde Schichten und Verunreinigungen, z. B. Staub, Sinterschichten, Ausblühungen oder Trennmittel, sorgfältig entfernen.
- Auf Wandflächen ist vor den Belagsarbeiten ein Spritzbewurf, z. B. quick-mix MZ 4 aufzubringen. Je nach Temperatur- und Witterungsbedingungen ist eine Standzeit von mindestens einem Tag erforderlich.

### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.</li></ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.</li><li>■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.</li><li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li><li>■ Den Mörtel immer mit gleichem Wassergehalt anmischen, da unterschiedliche Wasserzugaben zu einem farblich unterschiedlichem Fugenbild oder Flecken führen können.</li></ul>
<b>Verarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <b>Für Bodenbeläge:</b><ul style="list-style-type: none"><li>■ Für ggf. notwendigen Höhenausgleich Verlegemörtel erdfeucht als untere Lage einbringen.</li><li>■ Anschließend für polygonale (vieleckige), bruchraue Natursteine oder -platten den Mörtel in plastischer Konsistenz in Auftragsstärken von mindestens 2 cm Dicke einbringen.</li><li>■ Verschmutzte Plattenrückseiten sind vor dem Verlegen von Schmutz und Trennmitteln zu säubern.</li><li>■ Die Fugen sind frisch in frisch vollfugig auszubilden. Aus den Fugen quellender Mörtel ist zunächst mit einer sauberen Kelle abzustreichen. Nach dem Ansteifen sind bei Bodenarbeiten die Fugen glatt zu streichen.</li></ul></li><li>■ <b>Für Wandbeläge:</b><ul style="list-style-type: none"><li>■ Verschmutzte Plattenrückseiten sind vor dem Ansetzen von Schmutz und Trennmitteln zu säubern.</li><li>■ Die Plattenrückseiten sind mit plastisch angemachtem Naturstein-Verlegemörtel dünn einzustreichen oder einzuschlämmen. Anschließend den Mörtel frisch in frisch in benötigter Dicke aufgeben und hohlraumfrei ansetzen (Buttering-Floating-Verfahren).</li><li>■ Die Fugen sind mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. Wasserschlauch, Holzspan o. ä., zu glätten.</li></ul></li></ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ca. 1 - 2 Stunden</li><li>■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.</li><li>■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.</li></ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.</li></ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li></ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Um die Haftung des Belags zu verbessern, sollte bei nicht saugenden Natursteinen tubag Trass-Naturstein-Haftschlämme TNH-flex als Haftbrücke eingesetzt werden. Alternativ kann eine Kratzspachtelung mit quick-mix Marmorkleber MK 900 auf die Plattenrückseiten erfolgen.</li></ul>

### LIEFERFORM

- 40 kg/Sack
- lose im Silo

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Ergiebigkeit pro Sack ca.: 26 l Nassmörtel

Ergiebigkeit pro Tonne ca.: 650 l Nassmörtel

Schichtdicke	Verbrauch ca.:	Ergiebigkeit pro Sack ca.:	Ergiebigkeit pro t ca.:
10 mm	15 kg/m <sup>2</sup>	2,7 m <sup>2</sup> /Sack	67 m <sup>2</sup> /t

Die Verbrauchsmenge ist abhängig vom Steinformat, Fugenbreite und -tiefe. Genaue Werte sind durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### TECHNISCHE DATEN

<b>Bindemittelbasis</b>	Trass-Zement
<b>Produkttyp</b>	Normalmauermörtel (G) gemäß EN 998-2
<b>Mörtelgruppe</b>	NM III gemäß DIN V 18580
<b>Wasserbedarf</b>	ca. 6,5 l/Sack
<b>Körnung</b>	0-4 mm
<b>Druckfestigkeit</b>	≥ 10 N/mm <sup>2</sup>

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.</li><li>■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.tubag.de">www.tubag.de</a>.</li></ul>
<b>GISCODE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)</li></ul>
<b>Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.</li><li>■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.</li><li>■ Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.</li></ul>

### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht vor eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.